

→ MITMACHEN

Sportfest beim TV Anrath



Freiwillige Helfer organisieren das Sommerfest. FOTO: TV ANRATH

ANRATH (RP) Am kommenden Samstag, 2. Juni, lädt der TV Anrath ab 11 Uhr zum Sommerfest. Auf dem Schulhof und den Sporthallen am Lise-Meitner-Gymnasium präsentiert der Verein die verschiedenen Sportarten, die sich unter seinem Dach wiederfinden. Bis 17 Uhr finden auf dem Gelände viele Aktionen statt. So können Kinder durch Geschicklichkeit, Mut und Spaß das Mini-Sportabzeichen erreichen. Für alle Altersgruppen werden Beachvolleyball, Badminton und Inliner-Skaterhockey angeboten. Im direkten Duell kann man seine Laufstärke auf dem Bungee-Run unter Beweis stellen. Von 11 bis 14 Uhr begibt sich die Handballabteilung auf Talentsuche beim Handball Talente Tag für Kinder und Jugendliche von acht bis sechzehn Jahre. Ebenfalls präsentiert sich die Basketballabteilung ab 14:30 Uhr in der Leineweberhalle. Wer lieber zu Fuß unterwegs ist, kann um 11, 13 und 15 Uhr an den Schnupperstunden „Nordic Walking“ teilnehmen.

Doch nicht nur für die körperliche Fitness, sondern auch fürs Köpfchen ist gesorgt. Friedel Kluth, Ehrenvorsitzender des TV Anrath, lädt um 13 und 15:30 Uhr zu einer Führung durch das TVA Museum ein. Zudem präsentieren sich auf der Show-Bühne die Hockergymnastik-Gruppe (12 Uhr), die TVA Bauchtanz Kids (14 Uhr) und der neue Selbstbehauptungskurs (15 Uhr). Im Anschluss an die Vorführungen finden jeweils Workshops für alle Interessierten in der Gymnasiumhalle statt.

KOMPAKT

Ensemble „Alte Musik“ tritt in Vorst auf

TÖNISVORST (RP) Das Ensemble „Alte Musik“ tritt am Sonntag, 3. Juni, um 11 Uhr in der Evangelischen Kirche in Vorst, Lutherstraße 2a, auf. Die Musiker in der Besetzung Viola da Gamba und Blockflöte und die Sänger präsentieren Werke von Thomas Morley, Girolamo Frescobaldi oder Claudio Monteverdi. Der Eintritt ist frei.

Englische Vorlesestunde in mit Gästen aus Amerika

ANRATH (RP) Die englische Vorlesestunde in der KÖB Anrath, Berliner Straße 10, findet am Montag, 4. Juni, von 15 bis 16 Uhr statt. Zu Gast ist eine amerikanische Jugendbibliothekarin. Sie nimmt an einem Förderprogramm des Rotary Clubs Willich teil.

RP-Zustellerin schätzt die Nacht

VON MARGIT LEUCHTENBERG

VORST Bettina Lohmanns ist Zeitungsbotin in Vorst. Die Arbeit macht Spaß und ist gut mit dem Familienleben zu vereinbaren. Für das morgendliche Verteilen der Zeitung sucht die Rheinische Post Verstärkung.

Der Samstagvormittag ist Bettina Lohmanns heilig, und das wissen auch ihre drei Töchter. Denn dann schläft sich die Zustellerin aus Kempen einmal so richtig aus. „Wenn ich samstags nach dem Austragen der drei Bezirke aus Vorst nach Hause komme, lege ich mich hin und genieße meine Ruhe bis zum Nachmittag“, erzählt die 45-jährige Zustellerin.

Seit sechs Jahren trägt sie rund 300 Ausgaben der Rheinischen Post in den Bezirken 101, 104 und 105 jeden Morgen aus. Und das macht sie



Zeitungsbotin Bettina Lohmanns trägt gerne die RP aus. RP-FOTO: WKA

mit traumwandlerischer Sicherheit: Die Adressen und Briefkästen der Stammkunden kennt sie in- und auswendig und auch die aktuellen Zu- und Abgänge sind jeden Morgen schnell registriert, so dass sie die Abonnenten bis spätestens 6:30 Uhr alle mit einer druckfrischen Ausgabe der Rheinischen Post versorgt hat. „Wenn ich für zusätzliche Abo-Infopost die Strecke tagsüber noch einmal abfahren muss, kommen mir die Ecken und Straßen ganz unbekannt vor. In der Nacht kenne ich jeden Stolperstein“, erzählt die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Roten Kreuzes.

Dabei schätzt sie die Ruhe in der Nacht, die Begegnung mit den Tieren auf dem freien Feld und amüsante Schwätzchen mit Spätheimkehrern. „Leute, die diesen Job machen möchten, sollten wasserfest

sein“, empfiehlt sie. „Ich bin auch schon ohne Regen nass geworden. In einem Garten lag ein defekter Gartenschlauch, der Wasser sprengte, zum Briefkasten blieb nur der Weg durch die Wasserfontäne“, lacht Bettina Lohmanns.

Doch solche feuchten Erlebnisse sind die absolute Ausnahme. In der Regel steht die dreifache Mutter und Oma gegen 2 Uhr auf und macht sich um 2:30 Uhr auf den Weg zur Abladestelle. Dort lädt sie die Ausgaben ein und macht sich auf den Weg durch die Nacht. „In meinem dritten Bezirk ist es dann schon hell, und ich kann beschwingt die letzten Exemplare verteilen“, sagt sie. Denn daheim muss sie fit sein und ihre Töchter versorgen, einkaufen und den Haushalt erledigen. Erst am Nachmittag ruht sie sich etwas aus. Als Ausgleich zu ihrem Job als Zeitungsbotin sieht sie ihren Dienst beim DRK. Dort hat sie Freunde gefunden, die Dienste beim Maifest oder beim Martinszug in Kempen gefallen ihr gut.

Kontakt Wer sich für die Arbeit als Zeitungsbotin interessiert, kann sich an Ruf 0800 3001300 oder Kontakt@zustellernetz.de wenden. Dort gibt es Informationen rund um die Arbeit als Zusteller, und Fragen werden beantwortet.

Jumpstyle, ein Techno-Ballett

Beine kicken, sich drehen und das alles synchron zu Beats.

Im Neersener Kinder- und Jugendfreizeitreff No.7 ist der Jumpstyle eingezogen.

VON NATASCHA BECKER

NEERSEN Die sich drehende Discokugel wirft bizarre Muster auf den Boden und die Wände des Discoräumens im Kinder- und Jugendfreizeitreff No.7 in Neersen. Tim (zwölf Jahre), Pascal (13 Jahre), Soener (zwölf Jahre), Ekan (zwölf Jahre), Andreas (zehn Jahre) und Yusif (15 Jahre) stehen, den rechten Fuß nach hinten weg auf die Zehenspitzen gestellt, stocksteif in dem rotierenden Licht. Die Beats wummern durch den Raum.

Ein kaum merkliches Nicken von Yusif und die ganze Gruppe kommt in Bewegung. Beine schwingen synchron im Rhythmus der Bässe nach hinten und nach vorne. Die sechs Jungs springen zur Seite, drehen sich, Beine kicken hin und her, Füße wirbeln durch die Luft. Hochkonzentrierte Gesichter. Nicht nur die eigenen Bewegungen müssen sitzen, sondern das Ganze muss absolut synchron laufen. So plötzlich, wie die Musik angefangen hat, bricht sie auch wieder an. Rote Gesichter und erste Schweißperlen sind zu sehen. „Das lief gut“, kommentiert Yusif den gerade gelaufenen Jumpstyle. Grinsen bei den anderen. Dann geht es weiter.

Seit Mitte März ist der Jumpstyle wieder im No.7 eingezogen. „Vor rund drei Jahren gab es das Angebot schon einmal. Es ist dann irgendwie eingeschlafen, aber jetzt geht es mit richtig gutem Training wieder los“, berichtet Sabine Räfle, Leiterin des No.7. Ausschlaggebend war dabei eine Nachfrage, ob man es wieder anbieten könne. Eine Gruppe von interessierten Jugendlichen war schnell gefunden und ein Trainer auch. Der Trainer ist der 15-jährige Schüler Yusif, der diese Art des Tanzens schon seit vier Jahren praktiziert und sich auch die Choreographien eigenhändig ausdenkt, die er



Yusif (4.v.l.) trainiert die Jumpstyle-Gruppe im No.7. Er lernt schon seit Jahren diese Tanzrichtung. Jetzt gibt er sein Wissen weiter – und seine Schüler sind begeistert von ihm in dem Sport. RP-FOTO: WOLFGANG KAISER

zusammen mit seinen Schülern einstudiert. Die wöchentlich stattfindenden Proben haben es in sich. „Jumpstyle verlangt Konzentration und Kondition. Da kann nicht jeder einfach irgendwie rumhüpfen. Alles läuft synchron nach einem bestimmten Bewegungsmuster ab“, erklärt Yusif.

Dass die Jungs gut sind, konnten sie Anfang Mai bei der Seniorenwoche unter Beweis stellen. Dort traten sie nämlich auf, ernten wahre Begeisterungstürme und weitere Anfragen nach Auftritten. Die wörtliche Übersetzung Springstil trifft es dabei genau. Bei dieser Art des

INFO

Die Gruppe

Tanz Die Tanzrichtung Jumpstyle stammt aus Chicago. Charakteristisch sind ständige Sprünge.

Ort Das No.7 befindet sich an der Vormondstraße 7 in Willich-Neersen. In der dortigen Disco trainieren die Jumper.

Kontakt Wer gerne bei der Jumpstyle-Gruppe mitmachen möchte, kann sich an die No.7-Leiterin, Sabine Räfle, wenden. Ihre Telefonnummer: 02156 492766

Tanzens geht es um Sprünge, kombiniert mit Drehungen, wobei es zu jedem Bass einen Schritt gibt. „Auf den Bass tanzen kann man auch sagen“, sagt Yusif. Der synchrone Ablauf ist immer das ausschlaggebende Kriterium für das Training.

Das Training läuft indes weiter. Inzwischen sind die Jumper beim Double-Jump angekommen. Dabei stehen sich immer zwei gegenüber und führen die Bewegungen des anderen seitenverkehrt aus, ohne sich dabei zu berühren. Ein Hingucker bei mitreißender Techno-Musik, bei dem man am liebsten mitmachen möchte.

Viele Gäste beim Fest der Johannes-Brüder

SCHIEFBahn (schö.) „Unser neuer Schutzpatron heißt Petrus“, scherzte der Pressesprecher der St. Johannes Bruderschaft Niederheide, Rene Schröder. Er meinte damit die optimalen äußeren Bedingungen beim Familienfest, zu dem sich viele im schattigen Klosterpark St. Bernhard blicken ließen. Während die Älteren das Gespräch an den „Tränken“ suchten, vergnügten sich die Kinder an den zahlreichen Spielständen im Park. „Der Besuch ist weitaus besser als im vergangenen Jahr“, freute sich auch Bruderschaftspräsident Alfred Kopp.

Der Präsident kündigte schon einmal einen Nachfolgeband des Bildbands von Dr. Ludwig Hügen „Bruderschaften und Schützenwesen in Schiefbahn“ an, der voraussichtlich ab Oktober zu haben sein



Das Königshaus der St. Johannes Bruderschaft RP-FOTO: WOLFGANG KAISER

wird. Einmal mehr wird der Erlös dieses Festes sozialen Einrichtungen in der unmittelbaren Umgebung zugutekommen. Einiges kam zusammen – und das, obwohl es für die Kinder Popcorn, Waffeln und

zwei Getränke gratis gab. Auf der Wiese luden unter anderem die Schützen der „Steilen Brise“, „Flotten Jonges“ oder „Kadetten“ zu gefährlichen Gladiator-Kämpfen, Torwand, Karussellfahrten oder Pony-

ritten ein. Außerdem stiegen bei einem Wettbewerb zahlreiche grüne Luftballons in die Höhe. Den traditionellen Gottesdienst zelebrierte Präses Jürgen Lenzen.

„Natürlich wollen wir durch dieses Fest neue junge Mitglieder gewinnen“, sagte Präsident Kopp. Bei der Bruderschaft machen 400 Mitglieder mit, etwa 60 sind unter 18 Jahren. Gerade erst hatte sich mit dem Jägerzug „Die Rumdriever“ ein neuer Jungschützenzug gebildet. Die neun Schützen sind zwischen 12 und 14 Jahre alt; wer noch mitmachen möchte, kann sich beim 13-jährigen Zugführer Matthias Wolf (Ruf 02154 911336) melden. Schon etwas routinierter ist da der Jägerzug „Morgen Leute“. Er feiert am Samstag, 2. Juni, sein 50-jähriges Bestehen.

„Basta macht blau“ begeistert in St. Tönis

VON JÜRGEN KARSTEN

ST. TÖNIS „Basta macht blau“, so heißt das sechste Studioalbum und so heißt auch die neue Tournee, die das A-cappella-Ensemble „Basta“ wieder einmal nach Tönisvorst führte. Das Forum Corneliusfeld war bis auf den letzten Platz ausverkauft. Aber die fünf Ausnahme-sänger machten keineswegs blau, sorgten vielmehr wieder für eine perfekte gute Laune und viel Stimmung und Trubel auf der Bühne. Zwölf Jahre gehen die fünf Jungs jetzt schon auf Tournee, von ihrem Esprit und ihrer Frische aber haben sie noch nichts verloren.

Trockener Humor

Wie immer geht es in den Songs, die vorwiegend Frontmann William Wahl textet und komponiert, um die Beziehung der Geschlechter zueinander, um den ganz normalen Wahnsinn des Alltags und vor allem um viel trockenen Humor. Und den verbreiten William Wahl und Thomas Aydintan als Moderatoren mit ihren launigen Texten. Und mehr als früher nehmen sie das Publikum mit in die Pflicht, den Abend nett zu gestalten.

In den Abend startet das Sangesquintett aus Köln mit „Aufwachliedern“ wie „Guten Morgen“ und dem bösen Song „Frühstück bei Stefanie“, einem „Lied für Frühstücksfetischisten“. Direkt in die Ohren und in die Herzen des Publikums zielt die Ballade vom Duschvorhang: „Der Einzige, der noch an Dir hängt!“ René Overmann darf, herrlich schüchtern gespielt und gesungen, wieder seinen Klassiker „Wild Thing“ und bei den Zugaben ein Marianne-Rosenberg-Lied im bekannt unverständlichen Herbert-Grönemeyer-Gestammel zum Besten geben. Der eher zurückhaltende Bassist Andreas Hardegen findet am Ende, es sei wichtig, mit einem Lied einmal klarzustellen: „Merci, dass es mich gibt“.

Und Werner Adelman, der sich so sexy bewegen kann, singt von coolen Frauen und gibt den Mentalisten und Spiritisten auf ironische Art. Thomas Aydintan holt sich viel Applaus mit einer perfekten Lieder-macher-Parodie auf Reinhard Mey. Ohrwürmer wie „SOS – weil ich bei Esso ess“, den „Brislava-Lover“ und „Spielerfrauen“ mit besonderer „Boysgroup-Choreografie“ hört man immer wieder gerne.

KOMPAKT

Sommerfest im Kindergarten Schiefbahn

SCHIEFBahn (RP) Der Förderverein des Kindergartens St. Elisabeth an der Robert-Koch-Straße lädt am Sonntag, 1. Juli, von 11 bis 16 Uhr zum Sommerfest mit Trödelmarkt ein. Neben vielen Spielen für Kinder warten eine Tombola sowie Grillwürstchen, Salate, Kaffee und Kuchen auf die Besucher. Kinder trödeln gratis auf Wolldecken auf dem Gelände der Einrichtung. Erwachsene bauen ihre Stände nach erfolgter Reservierung am benachbarten Tibergraben auf. Wer mittrödeln möchte, meldet seinen Stand bei Frau Hoffacker an. Sie ist erreichbar am Donnerstag, 14. und 21. Juni, jeweils von 12 bis 13:30 Uhr unter Telefon 0179 3652768 oder jederzeit per E-Mail an kiga-trödelmarkt@gmx.de. Die Standkosten betragen fünf Euro für drei Meter.

TIPPS & TERMINE

MITTWOCH

WILLICH

Treffen der Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige und Angehörige, Evangelisches Gemeindezentrum Anrath, Jakob-Krebs-Straße 121, 19.30 Uhr.

„Wühlmaus“ - Secondhand-Laden des Kinderschutzbunds Willich, Kinderschutzbund Willich, Hochstraße 67, 9-12.30 Uhr.

KINO

Kempener Lichtspiele, Kempen, Buttermarkt 16,

Der Diktator, 17, 20 Uhr.

Hanni & Nanni 2, 17 Uhr.

Lachsfischen im Jemen, 20 Uhr.

Marvel's The Avengers 3D, 17 Uhr.

Men in Black 3 3D, 17, 20 Uhr.

Und wenn wir alle zusammenziehen?, 20 Uhr.

RAT & HILFE

MHD-Behindertenfahrdienst, Willich, ☎ 02154 814800.

Städt. Beratungsstelle, für Kinder, Jugendliche und Eltern bei Fragen zu Erziehung, Schule, Trennung und Scheidung, Willich, Kaiserplatz (Rathaus) 1, ☎ 02154 949401.

NOTDIENSTE

MITTWOCH

Feuerwehr: ☎ 112

Polizei: ☎ 110

Apotheken: Druidix-Apotheke, Willich, Peterstr. 13, ☎ 02154 8885134, Mi 8.30-Do 8.30.

Ärzte: Dr. Habermehl, Tönisvorst-St. Tönis, Am Wasserturm 54a, ☎ 02151 361890. Dr. Hügen, Willich-Schiefbahn, Buchenweg 20, ☎ 02154 7877.

Zahnärzte: ☎ 01805986700, 14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Minute.

RP GRATULIERT

MITTWOCH, 30. MAI

► **Albert Pierkes**, Pappelallee 20, Neersen, wird 80 Jahre.

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0180 2 00 20 30*
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice
Tel.: 0180 2 11 50 50*
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

Lokal-Redaktion Kempen
Tel.: 02152 206422
E-Mail: redaktion.kempen@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

*6 Cent / Anruf aus dem Festnetz der DTAG, Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Minute

PUMPEN + PUMPEN + PUMPEN

Für Haus + Garten + Springbrunnen
Bachlauf + Teichfilteranlagen
Schwimmbad + Abwasser + Fäkalien
Heizung ... alles im Haus vorrätig.
Brunnenbohrgeräte im Verleih.
Wir sind Spezialisten mit Fachberatung
und Kundendienst.



41749 VIERSEN-SÜCHTELN
HOCHSTRASSE 129 • ☎ (021 62) 7205

RHEINISCHE POST

Redaktion Kempen:
Engerstraße 20, 47906 Kempen; Redaktionsleitung:
Gert Udtke; Vertretung: Heiner Deckers; Feuilleton:
Dr. Dirk Richardt.

Service Punkt:
Print + Paket Agentur Markus Lunau, Engerstraße
20, 47906 Kempen.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.